Kart. W 15710-Blatt 17,6
STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN
PREUSSISCHER KULTURBESITZ
Kartenabteilung

Nur zum Dienstgebrauch

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Herausgegeben von der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt

Leitung: Franz Beyschlag

Neukuhren

Gradabteilung 17 Blatt 6

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch F. Tornau 1907

Breite $\frac{55°}{54°}$, Länge 37°|38°

Farben- und Zeichen-Erklärung

Alluvium (Das Formationszeichen a ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen)

- Wasser
- Moorbildungen
  - Zwischenmoor (Übergangsmoor): Zwischenmoortorf
  - Flachmoor (Niedermoor) z. T. über Sand, Wiesenlehm oder Geschiebemergel: Flachmoortorf mit gl. oder Sand-U. b. n. Gr.; Flachmoortorf m. schw. durchl. Lehm- od. Lehm- und Mergel-U. b. n. Gr.
- Anmoorige Bildungen
  - Moorerde über Sand, Wiesenlehm oder Geschiebemergel: Sandiger Humus mit Sand-U. bei n. Grundw.; Sand. Humus m. schwer durchl. Lehm- od. Lehm- und Mergel-U. b. n. Gr.
  - Humose Rinde: Humoser Sand od. humoser, lehm. Sand mit verschiedenem Untergr.
  - Heidehumus, Humusfuchs oder Ortstein nesterweise: Brauner Humus, bezw. durch diesen verkitteter Sand als Einlag. in Sand
  - Raseneisenstein nesterweise über Sand oder Geschiebemergel: Raseneisenstein über Sand oder Lehm oder in Flachmoortorf über Sand
- Sandige Bildungen z. T. anmoorig
  - Sand über Wiesenkalk: Humoser Sand m. schw. durchl. Kalk-U. b. n. Gr.
  - Ostseesand (Im Küstenprofil): Sand bis steiniger Sand, meist kalkhaltig, z. T. mit Blöcken bei n. Grundw.
- Lehmige Bildungen z. T. anmoorig
  - Wiesenlehm über Wiesenkalk: Humoser Lehm bis Lehm mit schw. durchl. Kalk-Untergr. b. n. Gr.
- Flugsandbildungen (Dünen)
  - Dünensand, z. T. über verschiedenen durch Schraffur und Punkte in der betreff. Farbe bezeichneten Bildungen: Sand mit Sand-Untergr., meist trocken; Sand mit dem durch Schraffur und Punkte in der betreffenden Farbe bezeichneten Untergr. (Im Küstenprofil)
  - Abrutsch- und Abschlämm-Massen, z. T. über Flachmoor: Verschieden, je nach dem Ursprung; Schwach humoser od. schwach lehm. Sand mit Flachmoortorf-Untergr. bei nahem Grundwasser
  - Abgetorftes Gebiet: Reste der früheren Torfbedeckung

Diluvium

- Bildungen geschloss. Becken
  - Sand, z. T. über Geschiebemergel: Schwach humoser Sand bis kies. Sand mit Sand- od. schw. durchl. Lehm- u. Mergel-U., meist trock.
- Walberge (Oser)
  - Sand, z. T. über Geschiebemergel: Sand bis kies. Sand mit gl. Untergrund, trocken; Sand bis kies. Sand mit schwer durchl. Lehm- und Mergel-Untergrund
- Bildungen der jüngsten Eiszeit — Bildungen im Zuge der Endmoräne
  - Sand, z. T. über Geschiebemergel: Kies. Sand bis Sand, zwischen Rantau u. Biegelthen meist fein, glaukon. und glimmerig, mit gl. Untergrund, trocken; Sand bis kies. Sand mit schwer durchl. Lehm- u. Mergel-U., meist trocken
  - Geschiebemergel oberflächlich entkalkt: Lehm. Sand bis Lehm mit schwer durchl. Lehm-U., bei 1,5—2,0 m schwer durchl. Mergel
  - Geschiebemergel in dünner Decke meist zu Lehm verwittert über Sand, tiefere Bank: Lehm. Sand mit schwer durchl. Lehm- u. durchl. Sand-Untergrund
  - Geschiebemergel in unterbrochener Decke meist zu lehmig. Sand verwittert über Sand, tiefere Bank: Lehm. Sand mit Lehm in Nestern u. feinem, meist glaukon. u. glimmerigem Sand im Untergr., trock.
  - Haufwerk von Sand, Geschiebemergel und Geröllen: Sand, Lehm (bezw. Mergel) u. Gerölle mit verschieden durchl. U., je nach der Unterlagerung
  - Haufwerk von Geschiebepackung, Geschiebemergel, Kies und Sand: Lehm. Sand m. verschieden durchl. Untergr., je nach der Unterlagerung
  - Starke Geschiebebeschüttung: Viele Steine und Blöcke auf der durch die Farbe angegebenen Bildung
- Bildungen der Hochflächen
  - Sand: Schwach lehm. Sand bis kies. Sand mit Sand-Untergrund, trocken; Sand bis kies. Sand mit gleichem Untergrund (tiefere Bank); Feiner, meist glaukon. u. glimmeriger Sand mit gl. Untergrund, trocken
  - Sand oder Sand in Nestern über Geschiebemergel: Sand bis kies. Sand mit schwer durchl. Lehm- u. Mergel-Untergrund; Lehm. Sand oder Sand bis kiesiger Sand mit schwer durchl. Lehm- und Mergel-Untergrund

Abkürzungen in der Beschriftung der Schilder

b. n. Gr.	= bei nahem Grundwasser	Einlag.	= Einlagerung
bei n. Grundw.		sand.	= sandig
Untergr.	= Untergrund	feins.	= feinsandig
U.		ton.	= tonig
durchl.	= durchlässig	lehm.	= lehmig
undurchl.	= undurchlässig	kies.	= kiesig
schw.	= schwer	glaukon.	= glaukonitisch
gl.	= gleich	m.	= mit

Topogr. Aufnahme des Königl. Preuß. Generalstabes 1906 Nachträge bei der geolog. Aufnahme

Lieferung 178 Herausgegeben 1914

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

Farben- und Zeichen-Erklärung

Diluvium

- Bildungen der jüngsten Eiszeit — Bildungen der Hochflächen
  - Kies (tiefere Bank): Kies, meist grob. Nur in Gruben aufgeschlossen
  - Tonig. Feinsand (Schluffsand) (tiefere Bank): Tonstreifiger, ton. Feinsand in feinen Sand u. feins. Ton übergehend mit schwer durchl. gl. U. An der Steilküste auch in Mergelsand übergehend
  - Tonmergel (tiefere Bank): Tonmergel, z. T. feins. Nur im Küstenprofil
  - Geschiebemergel oberflächlich entkalkt: Lehm. Sand bis Lehm mit schwer durchl. Lehm-U., bei 1,5—2,0 m schwer durchl. Mergel; Nur an Gehängen und im Küstenprofil (tiefere Bank)
  - Geschiebemergel meist zu Lehm verwittert über verschiedenen durch die betreff. Farbe bezeichneten Bildungen: Lehm. Sand mit schwer durchl. Lehm- und verschieden durchl. Untergrund, je nach der Unterlagerung
  - Geschiebemergel in unterbrochener Decke meist zu lehmig. Sand verwittert über verschiedenen durch die betreff. Farbe bezeichneten Bildungen: Lehm. Sand mit Lehm in Nestern u. verschieden durchl. Untergr., je nach der Unterlagerung
- Bildungen der jüngsten Eiszeit — Miocän
  - Sand: Feiner Sand. Sand bis kies. mit gleich. Sand mit Sand-Untergrund (trocken)
  - Ton (Letten): Sehr feinsand. Ton bis schwach ton. Feinsand. Nur an Gehängen aufgeschlossen
  - Kohle: Erdige Braunkohle. Nur im Küstenprofil
- Bildungen der jüngsten Eiszeit — Unter-Oligocän
  - Grünerde: Glaukonitischer, mehr od. weniger ton., meist feiner Sand, z. T. mit Phosphoriten
  - Grünsand: Glaukonitischer, meist grober Sand
  - Ton: Glaukonitischer Ton, z. T. mit Phosphoriten

Tertiär

- Aufgefüllter Boden
- Im Hinterdem Küstenprofil: Sand, Kies, kleine, große Geschiebe in der Farbe der betreff. Bildung
- Grenze von Schichten an der Oberfläche
- Grenze von Schichten im Untergrunde bis zu 2 m Tiefe
- Wassertiefen in Metern nach Karten des Reichsmarineamts
- Profillinie
- Entnahmepunkt für Bodenproben
- Quelle
- Findlinge von besonderer Größe
- Handbohrloch
- Tiefbohrloch (Das geognost. Zeichen gibt die tiefst erreichte Schicht, die in Blau beigeschriebene Zahl die Tiefe des Bohrloches rund in Metern an.)
- Diluviale Uferlinien

Im Küstenprofil vorkommend

- Terrainkanten, vorn im Profil
- " " weiter zurückliegende, hinter Schluchten etc.
- Nachgewiesene Konstruierte } Schichtgrenze
- Beobachtete Verwerfung (Störung)
- Schichtung
- Schluchten
- Gebüsch (bewachsene Böschungen)
- Große Blöcke (Geschiebe)

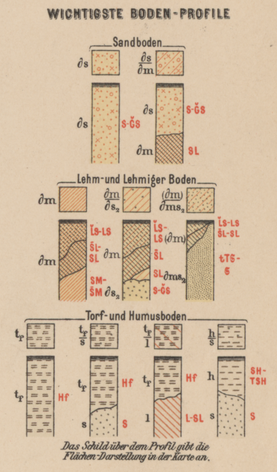
Erklärung der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

Hz	Zwischenmoortorf	LS	Lehmiger Sand
Hf	Flachmoortorf	SL	Sandiger Lehm
L	Lehm oder lehmig	SM	Sandiger Mergel
S	Sand " sandig	TS	Toniger Feinsand
G	Feinsand " feinsandig	GT	Feinsandiger Ton
GS	Kiesiger Sand	s	sandstreifig
SH	Sandiger Humus	t	tonstreifig
v	schwach	-	stark

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern.

Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE



Das Schild über dem Profil gibt die Flächen-Darstellung in der Karte an.

Mächtigkeitsprofil

an der Ostsee zwischen Neukuhren und Sassau

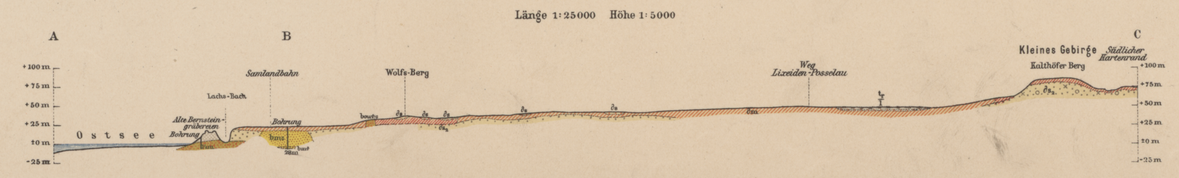
Maßstab 1:1000

Längen-Maßstab 1:25000

Böschungs-Maßstab für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand

Profil von der Ostsee A über die Bohrung B bei Neukuhren nach dem Kleinen Gebirge am Südrande des Blattes C

Länge 1:25000 Höhe 1:5000



Im Vertrieb bei der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N 4, Invalidenstraße 44